



Neues von den Musikstrolchen

Liebe Eltern,

März 2018 / 4

nun sind wir kurz vor unserem 1-jährigen Jubiläum! So lange sind wir schon gemeinsam bei den Musikstrolchen in Bingen zusammen und haben uns gut kennen- und schätzen gelernt. Ich genieße jede Stunde mit Euch und Euren Süßen und freue mich, wenn ich die Wünsche der kleinen und großen Musikstrolche erfüllen kann. Es erfüllt mich mit großer Dankbarkeit diese schönen Stunden mit Euch erleben zu dürfen. So viele süße und bezaubernde, spannende und aufregende, lustige und amüsante, aber auch nachdenkliche oder bewegende Momente verbinden uns. Die Kinder haben in dieser Zeit, wie vor kurzem Mama Daniela von Töchterchen Mira bemerkte, "so große Fortschritte gemacht" und mein Traum, sich wie eine große Familie in den Musikstunden zu fühlen hat sich realisiert.

So gibt es nahezu seit einem Jahr die kontinuierlichen Dauerbrenner, die wirklich auch jede Stunde an die Reihe kommen müssen, damit die Kleinen zufrieden sind - ebenso wie die neuen unbekannteren Spiele, Lieder, Ideen und Tänze, die noch erlernt werden sollen. Auch wenn ich, wie neulich von der Didacta in Hannover, nagelneue Lieder und Therapiepuppen in den Gruppen einführe, sind wir alle gemeinsam gespannt, wie sie im Unterricht ankommen und angenommen werden.

In dieser Zeit sind kleine Geschwisterkinder geboren, die wir natürlich immer herzlich willkommen heißen und uns riesig freuen ihre Entwicklung von Anfang an miterleben zu dürfen. Gespannt warten wir auf die kleinen, neuen Erdenbürger, die noch im Bäuchlein ihrer Mamas dabei sind. Ich freue mich immer so sehr, wenn ich von den schwangeren Mamas höre, dass ihre Babys noch im Bäuchlein, trotzdem schon Fans von den Musikstrolchen sind! Und wie es sich für eine große Familie gehört, sind oft Väter, Großeltern, Tanten und Onkel oder sogar Freunde der Musikstrolche dabei! Dabei hat im Laufe der Zeit jeder seinen festen Platz in unserem Kreis gefunden, sowohl innerhalb der Gruppe, als auch auf dem Kissen im Kreis sitzend. Es ist für mich immer eine Freude, wenn ich vor Kursbeginn die Kissen auf den Boden lege und dann in Gedanken schon genau die Kinder und Bezugspersonen dort sitzen sehe, wo sie ihren Platz schon vor langer Zeit gefunden haben...

Ich bin Euch sehr dankbar!

Da ich längere Zeit nicht dazu gekommen bin die "Geschichten" aus dem Unterricht für Euch aufzuschreiben, sind manche Erlebnisse schon etwas älter, aber dafür genauso schön und lesenswert. Ich wünsche Euch auf jeden Fall viel Vergnügen dabei, und hoffe Ihr findet die Zeit sie in Ruhe zu genießen!

Dienstag, 13.3.2018, Gruppe 2-3 Jahre, 15:45

Seit nahezu unserer 1. Musikstrolchestunde, vor fast einem Jahr, hat Eva das Hühnerlied zu ihrem absoluten Lieblingslied auserkoren. Bereits auf der Autofahrt zu uns erzählt Eva ihren Eltern, dass wir von den Hühnern singen sollen, wie mir Mama Dagmar berichtet. Heute klingt

das Lied ganz, ganz besonders schön, denn es sind 3 Papas im Unterricht dabei. Und ihre tiefen Stimmen hören sich bei dem Kanon, den wir heute 3-stimmig singen, einfach toll an, denn in jeder Stimme ist ein Papa mit dabei. Wir sind richtig begeistert und Dagmar schlägt lachend vor: "Carola, vielleicht solltest du mal einen Papa-Kurs anbieten."

Dienstag, 13.3.2018, Gruppe 5-7 Jahre, 17:45

Heute kommt Leni zum ersten Mal mit Oma Thea und Opa Bernd zu den Musikstrolchen. Die Oma hatte die Idee gehabt, dass es Leni bei uns gefallen könnte. Als sie heute zu Hause Leni davon erzählte, wollte sie überhaupt nicht kommen. Sie hat bitterlich geweint, und die Oma musste ihr versprechen, gemeinsam mit ihr und Opa nur zu uns zu kommen, um zu sagen, dass sie nicht kommen werden...

Als sie dann bei uns ankommen, ist die Oma ganz betroffen und weiß nicht so recht, was sie machen soll. "Ach, mach Dir keine Sorgen, das wird schon..." Leni sieht mich mit großen Augen an. Noch stehen die Großeltern mit Leni in Hut und Mantel da. Ich hole Milly und erzähle ein bisschen mit Leni. Dann ziehen sich die drei die Mäntel und Schuhe aus, und nachdem das Begrüßungslied vorbei ist, sehe ich ein erstes Lächeln in Leni's Gesicht. Beim Bilderbuch-betrachten ist sie schon ganz dabei und zu guter Letzt tanzt und singt sie losgelöst und freudig mit Oma und Opa. Ich höre richtig die Steine von Oma Thea's Herz plumpsen und schaue ihnen lachend hinterher, wie sie beschwingt und glücklich nach Hause gehen. Hand in Hand, alle drei!

Montag, 12.3.2018, Gruppe 1-2 Jahre, 10:15

Allerliebste sind die 9 kleinen Musikstrolche, die heute ihre vierte Unterrichtsstunde erleben. Noch ist alles neu und aufregend für die Rasselbande, und doch sind sie aufmerksam dabei. So bewegt Adrian vorsichtig seine Fingerchen, wenn ich von dem "Daumen, dick und klein, und den anderen Fingerlein" singe. Marika erkundet ohne Angst alles Neue und Emelie kuschelt gerne auf Mama's Schoß. Ferdinand sieht mich mit seinen großen Augen sehr interessiert an und ist fasziniert von allem Neuen, besonders von Matvey's exklusiven Buggyrädern (aber nur die ersten 3 Stunden, denn heute hat er den Buggy nicht mehr beachtet). Theo ist ein absoluter Sonnenschein und lacht alle an. Jonathan strahlt, wenn er mit den Igelbällen spielen darf, und Matvey und Leon mögen gerne auf Mama's Schoß reiten. Linus ist schon sehr an den Klanghölzchen interessiert.

Matvey, Ferdinand und Leon werden im März und April 1 Jahr alt.

Bisher sind die Highlights der Kleinen eindeutig unsere Zahnputzlieder und, wenn gemeinsam getanzt wird, besonders der Babalu! Wir Großen können uns gar nicht satt sehen, wie süß die Kleinen sind und genießen wirklich jede Minute.

Dienstag, 6.3.2018 Gruppe 2-3 Jahre, 15:45

Clara mag so gerne Schmetterlinge. Deshalb gibt es heute einen besonderen "Schmetterlingsanteil" in unserer Musikstunde! Zuerst erzähle ich mit einer Raupe- und einer Schmetterlingshandpuppe die Geschichte von der Entwicklung der Raupe zum Schmetterling, und danach tanzen wir noch ein Schmetterlingslied, bei dem jeder einmal den schönen Schmetterling zum Tanz ausführen darf, bevor dann im Anschluss statt des Schmetterlings mit einer Freundin/Freund getanzt wird.

Lotte hat mir erzählt, dass sie im Hochwildpark Wölfe gesehen hat, die ihr gut gefallen haben. Als ich ihr dann vorschlage das "Wölfelied" zu singen und mit Orffschen Instrumenten zu begleiten,

wobei jeder Musikstrolch ein anderes Instrument spielt, ist sie begeistert und erklärt das Lied zu ihrem neuen Lieblingslied. Mittlerweile haben die Kinder schon so viele Lieblingslieder, dass wir sie gar nicht mehr alle in einer Musikstunde unterbringen können...

Sofia's Schwester Ava, die nun auch im April 1 Jahr alt wird und seit ihrem 4. Lebensmonat dabei ist, kann jetzt auch schon richtig toll mitmachen. Sie liebt es auf den Stabinstrumenten zu spielen, am liebsten auf dem Xylophon!

Donnerstag, 8.3.2018, Gruppe 3-4 Jahre, 16:45

Jona bringt heute voller Stolz seinen kleinen Bruder Aaron mit, der am 20.2.2018 geboren ist. Auch Papa Hendrik ist zusammen mit der Mama Christina dabei. In den Wochen davor waren sogar die Großeltern abwechselnd zur Unterstützung bei uns und hatten richtig viel Spaß in der Gruppe! Wir freuen uns in was für einer tollen Familie der kleine Aaron nun leben wird und wünschen ihm ein glückliches Leben!

Nun wollen wir das Lied singen: "Der Hund geht heute spazieren", denn das mögen Luisa und Johanna, unsere Tierexpertinnen, sooooo gerne. Wir singen von den verschiedensten Tieren. Jedes Kind darf sich ein Tier aussuchen, von dem wir dann gemeinsam singen wollen. "Und, Luisa, welches Tier soll denn nun noch mit den anderen Tieren spazieren gehen?" Ohne zu zögern sagt Louisa: "Der Mann da!!!", und deutet auf Papa Hendrik. Wir müssen laut loslachen und Papa Hendrik wirkt ein bisschen verstört. "Hendrik, was sagst Du uns denn, wenn Du spazieren gehst?" Hendrik überlegt noch... "Vielleicht sagst Du uns ja -Hallo-?" "Ja, gut, das mache ich", lacht jetzt auch Hendrik.

Heute ist Laura mit Mama Alexandra zum ersten Mal bei uns. Als wir unser Bilderbuch von der Ostermalerei anschauen, ist sie voller Begeisterung dabei, und auch dem gesamten Unterricht folgt sie so aufmerksam, als wäre sie schon immer bei uns. "Eigentlich ist Laura am Anfang eher zurückhaltend und etwas schüchtern", staunt ihre Mama. Ich lache und sage "Aber es ist ja auch richtig schön bei uns, und wir alle haben Laura vom ersten Moment ins Herz geschlossen. Das hat sie gleich gemerkt."

Besonders niedlich ist immer Steffi, unsere kleine Tänzerin, die "Bruder Jakob" über alles liebt und auf jeden Fall immer von ihm singen möchte. Aber für sie ist es sehr wichtig, dass wir, bevor wir dieses Lied mit den Klanghölzern begleiten, mit ihnen ein Haus gebaut haben, in das Steffi dann auch wirklich einzieht. Noch passen ihre kleinen Füßchen in das aus 4 Klanghölzern bestehende Haus!

Tamara mag gerne unsere Mausmusik. Das "Schlagzeug" teilt sie manchmal auch mit ihrer Mama Ella, aber beim Xylophon ist sie der begeisterte Mause-Klaus! Und, wenn wir uns dann noch in Gespenster verwandeln, hat sie ganz besonders viel Spaß, obwohl sie zum Fasching als die Eiskönigin Elsa in eine ganz andere Rolle geschlüpft ist. Aber, Tamara mag gerne die Gegensätze! Wir wünschen unseren Zwillingen Marie und Leo, die in der Regel mit Mama Katrin und auch manchmal mit Papa Florian kommen, guuuute Besserung - und für die liebevollen, supernetten Eltern starkes Durchhaltevermögen und Geduld. Wir freuen uns, wenn sie dann nach Ostern wieder fit und gesund sind und uns mit ihrem unbeschwerten Lachen und ihrer Fröhlichkeit mitreißen. Während Marie's absolutes Highlight unsere Kniereiter sind, bei denen sie sich wirklich komplett ausschüttet vor Lachen, liebt Leo das Schneeflöckchenlied und singt es auch jetzt noch immer, wie mir Mama Katrin erzählte, obwohl er schon so lange nicht kommen konnte.

Donnerstag, 22.2.2018, Gruppe 2-3 Jahre, 15:34

Luisa liebt es Pferdchen zu spielen. Die Reifen sind das Zaumzeug, die Kinder die Pferde, und die Mamas die Kutscher. Nachdem wir im Schritt, Trab, und Galopp durch den Raum geritten sind, werden die Pferde gestriegelt, geputzt, gekämmt, bekommen die Hufe ausgekratzt und etwas zu fressen. Jetzt können sie sich ausruhen. Luisa ist ganz schnell ausgeruht, schlüpft kurz entschlossen aus der Rolle des Pferdchens und verwandelt sich in den Reiter, indem sie sich ohne zu zögern auf den Rücken der Mama setzt, die nun zum Pferd ernannt wird und reitet auf dem Rücken strahlend eine große Runde. Ich setze Milly auch auf meinen Rücken, und wir genießen diese besondere Reitrunde, die wir mit dem Lied: "Mein Pferdchen galoppiert Hurra" begleiten. Ich bin richtig überrascht! In all den Musikstrolche Jahren, die ich bisher erlebt habe, und das sind immerhin schon fast 15 Jahre, hat noch nie ein kleiner Musikstrolch so eine tolle Idee gehabt und ist auf den Rücken der Mama gekrabbelt um zu reiten!!!

Dienstag, 6.2.2018, Gruppe 5-7, 16:45

Heute kommt die kleine Hexe zum Einsatz. Aber nicht nur die aus unserem Bilderbuch, sondern, auch die, die sogar zaubern kann. Bevor sie jedoch damit beginnt, müssen wir alle überlegen, woran wir eigentlich eine zaubernde Hexe erkennen. Die Kinder finden es schnell heraus. Einen Hexenhut hat sie, einen Zauberstab, den Hexenbesen, eine schwarze Katze oder einen Raben, einen Zauberstab und natürlich ein Zauberbuch. All diese Dinge lege ich auf die Erde. Jetzt fehlt nur noch der Zauberspruch. Nachdem wir den geübt haben, geht es los! Jedes Kind darf einmal in die Rolle der Hexe schlüpfen und darf zaubern. Damit aus den in das Zauberbuch gemalten Kreisen auch wirklich ein ganz besonderes "Frühstücksei" gezaubert werden kann, darf der Zauberspruch, der mit dem Bewegen des Zauberstabes gesprochen wird, nicht fehlen. Voll konzentriert malen und zaubern die Kinder viele, bunte Kreise in das Zauberbuch. Unsere Hexe Marianne, ist eine ganz besondere Hexe: Sie malt aus den Kreisen eine wunderschöne Katze! Die Katze der Hexe ist das nämlich! Wir sind riesig erstaunt, was für eine tolle Idee das ist und wie gut Marianne das kann!!!

Nachdem das lustige Zaubern vorbei ist, kommt der Hexenbesen zum Einsatz:

Die Oma Helga von Enkelin Emma hat eine super Idee. Jeder darf jetzt zu dem Lied "Ich bin die kleine Hexe und trage bunte Schuh" um unseren Kreis herumreiten, und dann ein anderes Kind auswählen, das auf dem Besen reiten darf. Die Kinder lieben das! Mit dem Hexenhut auf dem Kopf und auf dem Besen nahezu durch den Raum fliegend, haben wir alle viel Spaß und klatschen begeistert mit. Die kleine Pascale dreht den Besen um und reitet, mit dem "Besenkopf" nach vorne, um uns herum. Das sieht total lustig aus, und wir müssen alle laut lachen.

Es ist immer wieder herrlich, die vielen Ideen der Kinder zu genießen!

Donnerstag, 25.1.2018, Gruppe 3-4, 16:45

Die Kinder lieben unsere Schneespiele. Wattebällchen sind unsere Schneeflocken, mit denen wir eine Schneeballschlacht machen, die auch wirklich knirschen, wenn man sie zusammendrückt, als würde man im Schnee spazieren gehen, und die man so schön pusten kann. Dann verwandeln wir uns in Schneeflöckchen und schweben leise durch den Raum, wir fallen auf die Erde und bleiben liegen, bis der Wind uns hochpustet. Aber am allerbesten finden die Kinder die Spiele mit dem großen, runden Schwungtuch: Wir legen alle Schneeflocken in das Tuch und halten es gemeinsam fest. Dann heben wir es hoch und gehen im Kreis, während wir von "Schneeflöckchen, Weißröckchen" singen. Dabei dürfen wir das Tuch sanft auf und ab bewegen, so als würde ein leichter Wind wehen. Kein Schneeflöckchen darf dabei über den Rand des

Tuches hüpfen. Aber am Ende des Liedes kommt ein großer Sturm, und wir bewegen das Tuch mit kräftigen Schwüngen auf und ab, so dass nun natürlich nach und nach alle Schneeflocken aus dem Tuch purzeln. Jetzt halten wir nur noch das leere Tuch fest. Alle Kinder dürfen sich nun unter das Tuch setzen, damit wir Großen das Tuch dann richtig dolle hoch und runter bewegen können und dadurch ein gaaaaanz starker Wind weht, den die Kinder unter dem Tuch natürlich richtig dolle spüren. Dann zählen wir: 1, 2, 3 und lassen alle gleichzeitig das Tuch los. Und, wenn wir viel Glück haben schwebt das Tuch langsam bis unter die Decke des Raumes und bleibt dort eine Zeit lang "kleben", bis es dann langsam wieder herunter schwebt. Wenn das gelingt, sind wir begeistert und jubeln vor Freude. Es sieht so toll aus, wenn die Kinder und auch wir Erwachsenen, wie gebannt an die Decke schauen und voller Faszination beobachten wie schön das bunte Tuch dort die Decke verkleidet. Die Kinder wollen natürlich, dass wir das immer und immer wieder machen. Aber, nicht immer gelingt uns dieses Phänomen. Denn wir Großen müssen gleichmäßig um das Tuch verteilt sein, es absolut synchron bewegen, und schließlich alle gleichzeitig loslassen. Das erfordert wirklich ein gutes Timing. Aber, wenn es klappt, ist es wirklich super!

Jona möchte aber immer mit den Großen das Tuch bewegen und mag nicht mit den anderen Kindern unter das Tuch krabbeln, oder nur neben uns stehen. Er will unbedingt(!) auch mitschwingen. Als ich ihm erkläre, dass er für dieses Spiel bei dem das Tuch bis unter die Decke fliegen soll, doch veeeeel kleiner ist, als wir Erwachsenen, bleibt er hartnäckig. Nein, nichts zu machen. Jona möchte das Tuch einfach nicht loslassen. Auch meine Bitte, einmal uns Erwachsenen das Tuch schwingen zu lassen und anschließend gemeinsam mit ihm, indem wir Großen uns hinknien, damit wir mit ihm auf ungefähr einer Höhe sind, lehnt er ab. Jetzt bin ich ratlos, denn die anderen Kinder möchten so gerne das Tuch unter die Decke fliegen sehen und wünschen sich das es dort oben auch "kleben" bleibt... Was mache ich jetzt, denn ich möchte doch immer die Wünsche aller Kinder erfüllen können... Da hat Papa Hendrik eine rettende Idee. Er setzt sich Jona auf die Schultern, was ihm zum Glück gefällt, und somit gelingt unser Spiel! Was lange währt, wird gut.

Donnerstag, 30.11.2017, Gruppe 3-4, 16:45

Wir wollen das Winterlied "A, A, A" singen. Dafür habe ich jeden Vokal auf eine große Pappe gemalt. Ich frage die Kinder "Kennt Ihr schon Buchstaben?" Mama Karina tadelt mich: "Carola, die Kinder sind doch erst 3 Jahre alt!" Ups, ich bin ganz erschrocken! Vielleicht kennt ja doch schon jemand den einen oder anderen Buchstaben... Also lege ich die erste Pappe mit dem großen A auf den Boden. "Weiß jemand von Euch, was das ist?" Steffi, Töchterchen von Mama Karina, guckt fasziniert auf das A und sagt kurz entschlossen: "Eine Schaukel!" Tatsächlich! So habe ich ein A noch nie betrachtet. Eine Schaukel! Und das Tolle ist, dass sich Steffi vom Zauberbaum kurz vorher eine Schaukel gewünscht hat. Ihr wisst ja alle, dass sich die Wünsche vom Zauberbaum erfüllen, wenn man ordentlich schüttelt und gaaaaanz fest daran glaubt. Nun hat sich so schnell ihr Wunsch erfüllt. Wenigstens auf der Pappe hat sie eine gemalte Schaukel bekommen...

Dienstag, 28.11.2017, Gruppe 2-3, 15:45

Ich schlage vor, dass wir "Winterdinge" vom Zauberbaum schütteln. Dieses Mal dürfen sich auch die Großen was wünschen. Jörg, Papa von Sofia und Ava, sagt spontan "Glühwein! -- Ach, so ... es ist ja ein Kinderkurs... also Kinderpunsch!"

Dienstag, 21.11.2017, Gruppe 2-3, 15:45

Die Kinder möchten gerne den Zauberbaum schütteln. Wie immer frage ich jedes Kind, was es sich wünscht, damit wir es vom Zauberbaum schütteln können. Als ich Lotte frage, überlegt sie sehr genau... "Ähm"... Wir warten gespannt, denn Lotte hat immer gute Ideen... "Ähm"... Alle sind mucksmäuschenstill... "Ähm"... Was wünscht sich wohl Lotte gleich?... "Ähm"... Alle Augenpaare ruhen auf Lotte... "Ähm"... Mira wundert sich ein bisschen, dass alle so still sind und geduldig abwarten, was sich Lotte wohl wünschen wird und sagt kurz fragend "Mama?", so als wolle sie sich rückversichern, ob noch alles in Ordnung ist. ... "Ähm"... Ich finde es bewundernswert, dass wirklich alle Kinder spüren, wie Lotte überlegt und einfach Zeit braucht, und die Gruppe nicht auseinanderbricht, sondern alle die Toleranz haben zu warten. Und ganz plötzlich sagt Lotte "Tannenzapfen!"

Ein dickes Lob an die Gruppe, die sich immer wieder so gut in die Bedürfnisse der Kinder und die entsprechende Situation einfühlen kann.

Ich hoffe, die Geschichten haben Euch gefallen und bin jetzt schon gespannt, was wir in den nächsten Wochen wieder alles gemeinsam erleben werden.

Alles Liebe

Eure Carola